

**AStA der Universität
Münster**

An:
AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

Mo-Do 9-16 Uhr
Fr 9-14 Uhr

tel 0251 83 22280

asta@uni-muenster.de

Mittwoch, 18 Oktober 2023

Protokoll des Plenums am 18.10 2023. 16:19 Uhr, AStA, Ende = 16:56Uhr

Anwesende Referent*Innen:	Maurice Schiller (AStA-Vorsitz), Felix Mehls (SchwuBi), Mirjam Holle (NaMoIn), Jule Gawryluk (SoWo), Till Pauly (SoWo), Merle Marienhagen (SoWo), Maurice Santana(buckS), Jost Weisenfeld (buckS), Till pauly (SoWo), Jan Erik Brühl (fikuS), Maik Blomberg (NaMoIn)
Gäste:	-
Sitzungsleitung:	
Protokollant*in:	Katharina Hill
Abstimmungen werden in der Form (Fürstimmen/Enthaltungen/Gegenstimmen) protokolliert.	
TOP 1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit Es sind 11 Referent*innen anwesend. Das Plenum ist damit beschlussfähig
TOP 2	Vorstellungsrunde Vorstellungsfrage: wie viele Univeranstaltungen belegt ihr dieses Semester?
TOP 3	Festlegung Redeleitung und Protokoll Dieses Plenum: Maurice Schiller übernimmt die Redeleitung, Katharina Hill übernimmt das Protokoll. Nächstes Plenum: Merle Marienhagen übernimmt die Redeleitung, Katharina Hill übernimmt das Protokoll.
TOP 4	Dringlichkeitsanträge <ul style="list-style-type: none">a. Plakatkampagne Abstimmung: 10 ja stimmen, 1 Enthaltungb. Positionierung Raumvergabe Abstimmung: 8 ja stimmen, 1 Enthaltung, 2 nein stimmen
TOP 5	1. Feststellung der Tagesordnung

Protokoll des Plenums am 18.10.2023, 16:17Uhr, VSH18

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 2. Vorstellungsrunde 3. Festlegung Redeleitung und Protokoll nächste Woche 4. Dringlichkeitsanträge <ol style="list-style-type: none"> a. Positionierung der Raumvergabe b. Plakatkampagne 5. Feststellung der Tagesordnung 6. Vorstellung von eingeladenen Gäst*innen 7. Bestätigung älterer Protokolle 8. Diskussionstagesordnungspunkte <ol style="list-style-type: none"> a. Sozialberatung b. StuPa-Antrag zum Semesterticket 9. Beschlusstagesordnungspunkte <ol style="list-style-type: none"> a. Anträge auf Einrichtung oder Verlängerung einer Beauftragung b. Anträge auf Abschluss eines Honorar-, Rahmen- oder Werkvertrage c. Finanzanträge <ol style="list-style-type: none"> i. Plakatkampagne d. Sonstige <ol style="list-style-type: none"> i. Positionierung Raumvergabe 10. Berichte <ol style="list-style-type: none"> a. Berichte aus den Referaten b. Berichte von Beauftragungen und Verträgen c. Berichte aus Arbeitskreisen d. Berichte vom Studierendenparlament e. Sonstige Berichte 11. Thema des Open Space 12. Sonstiges 13. Termine (Zur Kenntnis)
TOP 6	Vorstellung von eingeladenen Gäst*innen -
TOP 7	Bestätigung älterer Protokolle
TOP 8	<p>Diskussionstagesordnungspunkte</p> <p>Der AK Semesterticket hat sich in der letzten Woche darauf verständigt, einen Antrag ins StuPa einzubringen, der die DB Regio NRW zu Preis Anpassungen am Semesterticket auffordert. Wir wollen ihn diese Woche erstmal nur diskutieren und dann nächste Woche beschließen.</p> <p>Geplanter Beschlusstext: Das Studierendenparlament der Universität Münster fordert die Db Regio NRW dazu auf, mit dem AstA der Universität Münster auf Basis des §313 Abs. 1 BGB Preisanpassungen im Sinne von Vergünstigungen am NRW- Semesterticket zu verhandeln. Damit soll auf die veränderten Bedingungen durch die Einführung des Deutschlandtickets reagiert werden.</p>
TOP 9	<p>Beschlusstagesordnungspunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Anträge auf Einrichtung oder Verlängerung einer Beauftragung b. Anträge auf Abschluss eines Honorar-, Rahmen- oder Werkvertrage c. Finanzanträge <ol style="list-style-type: none"> i. Das Plenum beschließt die Kosten für den Druck von ca. 50 Plakaten A3 in Farbe aus der Kampagne "Kidnapped from

Israel“ in deutscher Sprache zu übernehmen. Des Weiteren wird der AStA- Vorsitz sicherstellen, dass die Plakate über den Plakat-Verteiler der Universität in den Aushang gelangen.

Die Entführungen der menschenverachtenden Hamas sind zutiefst belastend und verstörend. Besonders hinweisen wollen wir hier auf Noya Dan, 12 Jahre alt, die Berichten zur Folge Autistin ist. Ebenso hinweisen wollen wir auf Kfir, 9 Monate alt, und sein Bruder Ariel, 4 Jahre alt, die mit ihrer gesamten Familie aus dem Kibbutz Nir Oz entführt wurden. Nir Oz wurde mitgeründet von der Organisation von guten Freund*innen unseres Referates und diese leisten seither viel wichtige Bildungs- und Sozialarbeit in Nir Oz. Niemand geringes als jene Freund*innen, haben uns persönlich gebeten diese Plakate zu verbreiten, was wir mit diesem Antrag tun.

Bring back our Friends! Solidarität em Chaverim israhelim! Chasak VeEmarz!

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

d. Sonstige

- i. Das AStA-Plenum möge beschließen und als Stellungnahme dem Rektorat schriftlich zuleiten und für den Fall, dass das Rektorat unserer Stellungnahme nicht folge, den Lokalzeitungen zuleiten: Wir, der AStA der Universität Münster, fördern Sie umgehend auf, das von Ihnen das am 13.10.2023 an das StuPa und den AStA gesendete Moratorium, dass allgemein und generell keinen Hochschulgruppen Zugang zu universitären Räumen gewährt wird, dahingehend abzuändern, dass weiterhin pro-israelischen Hochschulgruppen wie dem Jungen Forum der Deutsch-israelischen Gesellschaft oder der jüdischen Studierendenvereinigung universitäre Räume zur Verfügung gestellt werden, auch wenn sie Veranstaltungen zum aktuellen Krieg durchführen wollen. Die von Ihnen richtigerweise und von uns geteilte Beschreibung der Universität Münster als Stätte des demokratischen Dialogs und der geistigen Auseinandersetzung steht der von Ihnen auch richtigerweise geäußerten Fürsorgepflicht gegenüber allen Veranstalter*innen, Referent*innen sowie den Teilnehmer*innen auch in diesem Fall allerdings nicht im Wege. Wenn Sie mit dieser Aussage Sicherheitsbedenken äußern, dann kann dies mit der Auflage eines Sicherheitskonzepten, das bspw. vorsieht, die Polizei über die Durchführung von Veranstaltung, bei der es zu Gefährdung kommen kann, zu unterrichten ist. Dieses Mittel ist gleich effektiv, dafür aber milder, sodass Ihr so geäußertes nicht erforderlich ist. Wenn Sie sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Landes Verfassung NRW und der Verfassung der Universität Münster bekennen, müssen Sie unseres Erachtens zu dem Schluss kommen, das auch Veranstaltungen, bei denen Sicherheitsbedenken bestehen, im Sinne eines demokratischen Diskurses immer noch durchzuführen sind, wenn es geeignete Maßnahmen gibt, die die Sicherheitsbedenken abfedern. Dass es diese Möglichkeit gibt, haben wir bereits oben erläutert. Außerdem sei darauf verwiesen, dass die Polizei bei ähnlich gleichartigen Sicherheitsbedenken wie bspw. bei Veranstaltungen von Bundesminister*innen auch in Räumen des Studierendenwerks Präsenz zeigt, um den demokratischen Diskurs zu ermöglichen. Weiterhin fördern wir Sie aber ergänzend zu unserem Statement vom 11.10.2023 darauf auf, antisemitischen und terror-verherrlichenden (hochschul-) Gruppen den Zugang zur Universität zu verweigern, wie Sie es bei der Gruppe “Palästina Antikolonial“ getan haben. Es ist weder Teil eines demokratischen Diskurses noch fußt es auf unserer Vorstellung der freiheitlich -demokratischen Grundordnung jeglichen Antisemitismus, in dieser Situation, insbesondere Israel bezogenen Antisemitismus, Verherrlichung von Terror sowie das Absprechen des Existenzrechtes sowie des Selbstverteidigungsrechtes zu verbreiten, erst recht nicht in der Universität Münster. Gerade Ihre Unternehmungen der Solidarität zu Israel muss darin münden, dass pro-israelischen Hochschulgruppen weiterhin universitäre Räume zur Verfügung gestellt werden. Gerade

	<p>vor dem Hintergrund, dass von diesem Verbot überwiegend jüdische Menschen an unserer Universität betroffen sind, weil die allermeisten jüdischen Menschen Verbindungen nach Israel haben, sollten Sie sich Gedanken machen, welche Außenwirkung dieses Moratorium gerade im Hinblick auf den Kampf gegen Antisemitismus hat. Auch ohne Beziehung nach Israel sind jüdische Menschen in Deutschland sehr stark belastet. Dass es in manchen Städten sogar so weit gekommen ist, dass auf grässliche Art und Weise Davidsterne an Häuser gesprüht werden, in denen jüdische Menschen leben, zeigt wiederum wie wichtig eine Solidarisierung auch an unserer Universität ist. Ihr Moratorium sendet in dieser Hinsicht ein ganz falsches Bild. Jüdische Menschen egal mit welchem Hintergrund leiden grundsätzlich immer, wenn etwas in Israel passiert, weil dies auch zu mehr antisemitischer Gewalt in Deutschland führt. Geäußerte Solidarität heißt auch, den Worten taten folgen zu lassen, Als Begründung sei auf den Antrag des letzten Plenums verwiesen sowie darauf, dass dieses Statement die Verdeutlichung der Beschlusslage aus dem letzten Plenum ist.</p> <p>Abstimmung: 5 nein stimmen, 3 Enthaltungen, 3 ja stimmen Antrag ist abgelehnt (Sondervotum wurde beantrag)</p>
<p>TOP 10</p>	<p>Berichte</p> <p>a. Berichte aus den Referaten buckS: Nachtragsausgleich soll besser ermöglicht werden, offene Zoom-Sprechstunde Dienstag 15-16 Uhr soll neue Sprechstunde werden nächste Woche Dienstag Foto Workshop gerne bewerben, Gedenkstättenfahrt Hadamar 11-14 November nicht nur für die Statusgruppen, für Assistenzen würden dann Finanzierungsanträge gestellt, anfrage zu Beratung zu Studierendenassistenten bekommen Fikus: Netzwerk prekäre Arbeitsbedingung will sich in Münster einrichten SchwuBi: Vernetzungsfrühstück wurde gut angenommen Vorsitz: neuer Plenumstermin festgelegt, Donnerstag 12-14 neuer Openspace Termin, 2 November Rektorat lädt zum Kennenlernfrühstück bitte bei Teilnahme dem Vorsitz Bescheid sagen</p> <p>b. Berichte von Beauftragungen und Verträgen c. Berichte aus Arbeitskreisen d. Berichte vom Studierendenparlament e. Sonstige Berichte</p>
<p>TOP 11</p>	<p>Thema der kommenden Open Space</p>
<p>TOP 12</p>	<p>Sonstiges -</p>
<p>TOP 13</p>	<p>Termine (zur Kenntnis)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 20.11 Hochschulaktionstag - 24.10 Foto Workshop von 10-18 Uhr - Gedenkstättenfahrt 11-14 November - 18. Oktober Queeres Pub Quiz 19 Uhr
<p>Maurice Schiller schließt das Plenum um 17:38Uhr.</p> <p>Für die inhaltliche und formale Richtigkeit: Protokollant*in: Katharina Hill</p>	

Protokoll des Plenums am 18.10.2023, 16:17Uhr, VSH18

Münster, den 18.10.2023

Unterschrift Protokollant*in

Sitzungsleitung: Maurice Schiller

Münster, den 18.10.2023

Unterschrift Sitzungsleitung